

und siehe da, vor ihm lag im Vorsaal ein ihm stossender Mann im festen Schlaf. Derselbe musste sich Abends zuvor in die Wohnung eingeschlichen und, nachdem die übrigen Bewohner derselben sich zur Ruhe gegeben, schliesslich den Vorsaal als das geeignete Plätzchen aussehen haben, um dort die Nacht über zu bringen. Da der Mann sich beiläufig nicht einmal so leicht aus seinem Schummer wenden und von seinem Platz verdrängen lassen wollte, so ließ dies unser Kaufmann durch herbeigerufene Polizei besorgen, die sich auch sofort erbot, denselben anderen Ortes weiteres Unterkommen für den Rest der Nacht zu verschaffen, und ihn deshalb mitnahm.

In der Autostadt sind gestern in zwei verschiedenen Häusern diverse Frauensleidungstücke, welche von Dienstboten in den Vorhäusern behufs des Reinigens aufgehängt, aber kurze Zeit unbrauchbar gelassen worden waren, geholt worden, ohne daß sich eine Spur des Diebes hat ermitteln lassen.

Die beiden berühmten Baderorte Teplitz und Gaisbad werden auf das Gebietsteile trennen. Im ersten Orte sind bis zum 25. d. 8219 Einwohner und 23,412 Fremde überhaupt aus Teplitz z. ameckend. Außerdem, obwohl es ein gesetzter Freunde, laufen in Gaisbad über die Mäsen viele Freuden mit mehr oder minder diesen Überfällen nicht außerhalb dieser Gattungen und Töchter und sehr viele Russen herum. Sonst ist auch nicht das Mindeste berichtet, was eisigen Anpruch auf allgemeines Interesse haben könnte. Man geht nun an den Auskunfts des vom Kriege vorgedrungenen Brunnens, tritt in die dort im Säntemarck sich eindene und unterteiltste Reihe der Beldengardisten ein und läuft in den ordnungsmässigen, fast vollständigen Pausen keine o. und so viel Becher Mineralwasser hinunter, wobei man fröh

... o. bis 8 Uhr anbietet die von der Capelle des Herrn Pfarrdienstes aufgeführten Konzertstunde mit ambet. Wenn der letzte Becher hinunter ist, hat man noch eine volle Stunde ungefähr zu promenieren und verlässt nun wieder eigentlich in ein im verdeckten Teplitz-Hotel gelegenes beliebtes Café-Restaurant, wobin man seine unterwegs gefallten Bekleidungswaren (Spiel z.) mitnimmt und wo man nunmehr endlich am Fräulein-Café, welchen man entweder „recht“ oder „verkehrt“, d. h. entweder mit mehr Caffee als Sahne, oder mit mehr Sahne als Caffee, verlangt, sich ein Badal erholt. Schreibt es die Kur vor, so wird vor oder Nachmittags auch noch gebadet. Heute ist hier der Gasthof wie ein Ort behandelt, welches lediglich zu dem Zwecke, um sich hier so viel wie möglich den Geldbeutel abzuholen zu lassen, anber gesiedet worden ist. Die Speisenküche teilen sich ein: in halbe, wo die Portionen klein und teuer, und in welche, wo sie noch kleiner und noch teurer sind, von welchen ganz abgesehen, wo man überhaupt nicht hingehen kann, weil die Speisen-Zubereitung zu schlecht und simplicia ist. Durch hochstehende Namen der Gastronomie darf man sich inden durchaus nicht etwa irgendein lassen, wie z. B. Salle de Saxe, denn ich habe daselbst alles nicht etwa reichlich und besser, wort aber durchwegs, jedes um mindestens 10 Kreuzer im Preise höher, als anderwärts, und dann, was durchaus nicht dem tatsächlichen Preis entspricht, die Kellnerbelebung einfach und fast angebunden gefunden, wozu als besonderer Nebenkost noch ein sehr daselige und mit dem Preis fast nicht immer im Gleichang nehmenden Zusammenrechnen der Reise hinzutritt. Vielleicht macht ich im weiteren Berloune meine Hierarchie noch andere Erklärungen, welche mit Gelegenheit geben, Ihnen Günstiges zu berichten.

Auf dem zu Leipzig abgehaltenen sechsten internationalen Probusstinent haben sich folgende allgemeine Einsichten über die diesjährige Winte fand: Die Teilnehmer haben im Greichen und Banzen ein recht befriedigendes Resultat erzielt. Die Gente in Ungarn und Böhmen ist ausserordentlich, Holstein, Preussen, Württemberg, Württemberg und die anderen den Erfahrungen, in Holland und Frankreich dagegen ist der Ausfall kein günstiger gewesen. Weisen stellt sich den Erfahrungen ebendortig zur Seite, er liefert kleine, schwere Körner. Solite in eingeladenen Landwirken diese Frucht nicht denjenigen ausgesetzten Ertrag liefern, so wird sie jetztalst im Greichen und Banzen eine rechtliche Durchschnittsernte bringen. Roggen scheint nicht in demselben Umfang zu genügen, da höhen- und leichter Sandboden nicht immer einen dichten Stand und oft lückenhafte Ruten zeigen. Meist befriedigt sprach man sich aus dem Bekanntheitgebiete der norddeutschen Tiefländer aus, in Ungarn, Württemberg und Böhmen steht nur eine Mittelernte in Aussicht, in Sachsen von den Tiefern ein guter und von den Höhen ein nicht aufrückender Ertrag. In Westfalen und Aremland eine schwache Ernte. Aus den Provinzen Sachsen, Hannover, Sachsen-Holstein sowie aus Braunschweig äusserst man sich aufzudenken, weil er galt das für Krautzeit. In Belgien sieht man seinen Erwartungen entsprechend, was jedoch von Holland nicht gelagert werden kann. Im südlichen Deutschland und in der Schweiz hat sich der Stand der Säden in günstiger Weise gefestigt. Gerte befriedigt fast überall. Über Hafer wurde noch kein Urteil gefällt, weil seine Reife noch länger auf sich warten lässt. Zuckerrüben haben einen brillanten Stand und bereichern zu guter Gente-Kultivat. Kartoffeln stehen im Allgemeinen sehr befriedigend. Der erste Hausschnitt war ebenfalls nur befriedigend, weil die Landplage der Bläuse gerade den Wiesentraub am empfindlichsten geschädigt hatte und eben ein zahlreicher Gewitter und Landstrafen dem gekennzeichneten liegenden Haare den Futterertrag verringernt haben. In vielen Orten, namentlich in Böhmen, war es geradezu verdorben.

Heute Abend concertiert im Hirschkuhn'schen Etablissement in der auf der Höhe schauenden Musikhalle, die verschw. Regimentscapelle des 1. b. preuss. 2. Potschen. Infanterie-Regiments Nr. 19 aus Berlin, unter Direction des Hrn. Musikdirecteur K. Philipp. Die anerkannt höchsten Leistungen dieses Corps durften großes Publikum zusammenführen.

Für nächsten Sonntag hat die Gesellschaft Bürger-Golling eine Partie per Ortschaft mit Musikkapelle nach Königsberg veranstaltet. Außer dem in Ausfahrt genommenen Besuch des Villensteins sind viele andere hohe Punkte, also Kapitänstafel, Festung, Königsberg, Wittenstein, welche in kurzer Zeit zu erreichen sind, in Ausfahrt genommen. Zum Abend werden sich die Teilnehmer in dem schon gezeigten Schlosshaus versammeln, wo zum Schlus ein Tanzchen stattfinden soll.

Morgen, am 1. August, treten der Briefträger Sorge, ein allgemein beliebter Mann, sein 25jähriges Briefträger-Jubiläum. Wie Vieles mag in diesem langen Zeitraum ein Freuden, wie Manches aber auch ein Trauerbote gewesen sein und wie heil und schmälig mag man Freuden von Tausenden und darunter von nicht wenig kümmerlichen Herzen erwartet worden sein. Bläue auch ihn mögen wohlviert Freude erwarten. Herr Sorge war 15 Jahre lang Militär und genießt die Achtung seiner Vorgesetzten und Collegen in vollem Maße.

Am 28. Mittag in der 2. Stunde hat der 23 Jahre alte, lebhabte Schuhmachergeselle Oberländer in Werden die in den dreißiger Jahren stehende Borchersche Frau Eyerl, welche mit in dem Oberländer'schen Hause wohnt, mittels einer mit Angel geladenen Büchse in ihrer eigenen Wohnung durch die Brust geschossen, und ist der Tod sofort erfolgt. Oberländer stellte sich sofort fehlt beim Königl. Gerichtsamt und gab an, daß ihm das Gewehr aus Unvorsichtigkeit losgegangen sei. Er wurde in Haft genommen.

Bei dem vorgestern Abend stattgehabten Gewitter ist in Eisenberg bei Moritzburg eine zum dajigen Gasthofe gehörige Scheune niedergebrannt.

Am vergangenen Montag früh fand man im Chausseegraben zwischen Lichtenberg und Leppersdorf den Fleischermeister Elsner aus Schönfeld bei Pilsnitz tot vor. Derselbe hat jedenfalls

in der Schookelle seines Wagens geschlafen und ist während der Fahrt herausgestürzt, wobei ihm einige Räder über den Kopf gegangen sein mögen. Etwas Näheres wird wohl die eingeleitete Untersuchung ergeben. (Röder.)

Am 25. ist in Königsbrück das dem Töpfermeister Kaiser gehörige, im Neubau begriffene Wohngebäude ein Raub der Flammen geworden.

Sudbataillonen am 1. Aug. in den Gerichtsämtern: Leipzig: Carl Naumann's Grundstück in Lindenau, 3200 Thlr.; Schandau: Wilhelm Hartig's Bauerngut in Schandau, 6550 Thlr.; Bautzen: Carl Arendz's Tannenmühle-Grundstück in Deuben, 6262 Thlr.; Zehdenick: Eduard Piep's Hausgrundstück, 250 Thlr. tarif.

Verlautbarungen im Handelsregister. Eingetragene Adressen: Robert König; Inhaber: Herr Ernst Robert König, hier. Erlosch die Firma: C. & H. Hettendorfer.

Ein zahlreiches Publikum hatte sich zur Hauptverhandlung wider den Kaufmann Paul Rudolph Theodor Döckhuth aus Birkenfeld eingefunden. Derselbe, 39 Jahre alt und verheirathet, hat schon mehrere Freizeitstunden neuen Vertrags verbraucht. Dacdem er eine Zeit lang in Berlin seßhaftständig etabliert gewesen war, hab er sich geschäftig, sein Geschäft aufzugeben und wieder in Confit zu geben. Julept, und zwar vom 1. März 1811 bis 14. Mai 1813, war er als Buchhalter in dem von einer Vereinigung von Büchern und Tapeten aus biesiger Schreibergasse gebildeten Modellmagazin angestellt. Er trat den Verkauf des Model zu beloigen und die Welter einfließen, welche er dann den betreffenden Verkäufern abzulefern hatte. Credit durfte er nicht geben, sondern nur gegenbare Räte verkaufen, doch wurde er hierbei nicht in genau genommen. Einen gewissen Gehalt bestand er nicht, sondern nur eine Provision von 6 Pfennigen pro Taler aus dem Grinde der verkauften Model. Seiner Angabe nach verdiente er auf diese Weise monatlich ca. 20 Thlr., während der Vorstand betreffendes Verhältnis erklärte, daß sich Döckhuth 4 500 Thlr. jährlich genommen. Mit diesem Einkommen kam er natürlich im heutigen Dresden nicht aus, es stellte sich große Geldsumme ein, und um sich aus der Gefahr zu retten, bestätigte er den Weg des Verbündeten: er unterwarf das Modell von verkauften verkauften Büchern, und zwar heden dazu in die Büchermesser Gappig 40 Thlr., Götter 69 Thlr., Schneider 18 Thlr., Grimms 51 Thlr., Schröder 121 Thlr., 15 Thlr., Kübler 57 Thlr., Mann 13 Thlr., 12 1/2 Thlr., Plechner 4 1/2 Thlr., Paradies 8 Thlr., eingebaut. An ein Al. Abraham verkaufte er Model für 20 Thlr. und debittierte 10 Thlr. für sich; an einer Peter für 12 Thlr., ohne Causa abzulefern. Der Buchhalter bestätigte für gelehrte Bücherei noch 112 1/2 Thlr., welche Döckhuth auch für sich verlangte. Ferner liegen gegen vier Anklagen wegen Urfunden, teils Webschäden, vor. So hatte er einen Wechsel von 60 Thlr. auf den Namen Gauß aufgeschrieben, den Namen Peter aus Königsberg als Recipienten und drei Andere als Recipienten darauf geschrieben. Diese dat. Kaufmann Siegel bestätigt. Dreier Wechsel in Bezug von 28 Thlr., 15 Thlr. und 63 Thlr. hat er auf Kaufmanns Rechnung verkaufen; für den letzteren bat er jedoch nur 20 Thlr. erhalten. Nachdem man ihn länger gegen ihn Verhaft gehebt, weil die Gelder für die verkaufte Model gar nicht einzogen, so wandte sich einer der Beteiligten an eine Bücherei, welche eine größere Beliebung gemacht hatte, und erhielt, daß die Model bestellt seien. Nun fragte man Döckhuth, wer sie habe. Erst lenkte er, dasselbe empfangen zu haben; dann aber geräumt, erzbischöfliche bestellte, die Summe von 300 Thlr. verloren zu haben, nachdem sich auch eine andere Ansiede, als habe er einen Verbindungsgefährte abgesetzt, als reine Unwahrheit herausgestellt hatte. Der Angeklagte, welcher consequent dem Publikum den Rücken zudrehte, gab sein Verhältnis so ziemlich vollständig zu, und es wurde kontrolliert, daß zwei seiner Wechseln 200 Thlr. Etwas geleistet haben. Nachdem Staatsanwalt Dr. Krause für die Anklage, Adv. Lohrmann als Beobachter gesprochen hatten, sprach das von Weßler Seiffert präzisierte Schriftgericht daß Nicht; es lautete auf 2 Jahre 3 Monate Zuchthausstrafe und dreijähriges Ehrenzettelverbot.

Angeführte Gerichtsverhandlungen. Heute den 31. Juli Werm. 9 Uhr Empfangsverhandlung wider Gelehrte Wilhelm Bolz aus Brandenburg wegen Diebstahls; 9 1/2 Uhr in Privatlagsachen Hermann Fürstenthal in Chemnitz wider Robert Heinrich und Genossen vier; 10 Uhr in Privatlagsachen August Julius Küster und Genossen wider Carl Julius Achelmaier und Genossen vier; 11 1/2 Uhr in Abenschenken wider Carl Eduard Robert Raabe's hier wider Johann Beckau in Pitschen.

Gibhöhe in Dresden, 30. Juli Mittag: 29 12' oder 1 Met. 41 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der deutsche Kronprinz wird am 3. August von Adhr aus in Aiel eintreffen und der Feier der Grundsteinlegung für das neue Universitätsgebäude bezeugen. Von dort aus wird sich der Kronprinz mit der „Grille“ nach Erlangen zum Besuch des Königs von Schweden einfinden.

Ein kombiniertes Battalion des königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 105 von Stralsund nach Schleißhahn, 400 Mann und 25 Offiziere, fährt am 30. Juli, Mergens 3 Uhr mittels Extrazügen nach Wieg, um der am 31. d. stattfindenden Einweihung des Schlosses von St. Petri zum Anderson an die Gefallenen des XII. (Königl. sächsischen) Armeecorps erinnerten Denkmals beizuwollen. Auch der commandirende General des XV. Armeecorps (Görlitz-Weissenberg), General der Infanterie v. Francke, ist dahin abgereist.

Aus Baden wird geschildert, daß sich eine Anzahl Südtiroler Studenten für das nächste Semester nach der Heidelberg'schen Universität zu wenden gedachten. In der akademischen Austragung wird also der Heidelberg'sche Senat eine principielle Entscheidung zu geben haben.

Die Reg. At. kündigt vom 21. Juli: „Ein nie geahntes Glück ist unserer Stadt lebten Donnerstag durch die Eröffnung der Mutterkirche zu Theil geworden. Die heilige Jungfrau zog sich an jenem Abend auf dem Wasser der Gräben des bisschen Kirchens, leicht vorspringt. Gläubigen, die Unschuld des heil. Vaters anerkennenden Personen erschien sie in voller Glorie mit strahlender Himmelskugel. Ungläubigen aber drohte sie den Fluchen.“. Zeugen dieses Wunders sind aus der Rue Gramont zu erzählen, namentlich macht sich eine im Berufe befindender Akademielehrerin nennen Frau von der Universität der freien Hochschule bewußtlich. Ob sie wohl viel Gläubige finden wird? Bei der letzten großen Höhe würde sich freilich Menschen erklären.

Oesterreich. Am 4., 5. und 6. August findet in Wien ein Kongreß selbständiger Schneider und Inhaber von Schneidergeschäften statt, um die Mittel zu beraten, durch welche das Gewerbe wieder gehoben werden kann. Auf der Tagessordnung steht u. a. auch die Beleidigungsfrage, der Anschluss an den Deutschen Allgemeinen Arbeitgeberbund, das Streitwesen u. a. Die Einberufung des Kongresses findt die Wiener Schneidergesellschaft in Verbindung mit dem Gemeinderath und den Guverbandsräten des Arbeitgeberbundes. Nun besteht aber in Wien noch der sogenannte Genossenschaftsbund der Schneider, zu dem meist die kleineren Schneidermeister und auch Arbeiter gehören. Dieser Verein glaubt sich nun, trotzdem er zu den Vorberatungen mit berangegangen war, nicht genügend berücksichtigt und ist in Folge dessen eine Spaltung erfolgt. Jetzt hat nun dieser Genossenschaftsbund durch seinen Vorsitzenden Herrn Plech ebenfalls einen Kongreß an denselben Tagen nach Wien berufen, so daß Wien also das interessante Schauspiel zw. v. i. e. Schneiderkongress mit denselben Tagessordnung, aber in verschiedenen Lokalen, an den genannten Tagen baden wird.

Nach einem amtlichen Berichte der galizischen Statthalterei sind in Galizien vom 15. Mai bis 6. Juli 51,577 Cholera-Erkrankungen, darunter mehr als der dritte Theil (19,007 Personen) mit tödlichem Ausgang, vorgekommen. Die Cholera ist in 17 Bezirken und 54 Ortschaften aufgetreten. Von 1. bis 6. Juli waren 1177 Personen an der Cholera erkrankt und davon 382, also wiederum der dritte Theil, gestorben.

Frankreich. Die „Union“ kündigt an, daß von 125 Kandidaten, welche bei der letzten Prüfung in die Militärschule von St. Cyr aufgenommen wurden, 100 aus der Reihenfolge der „Rue des Poëtes“ hervorgegangen sind. Die Jesuiten boten in

den letzten Jahren alles auf, um die ihnen zur Vergleichung anvertrauten jungen Leute dazu zu bestimmen, sich dem Militärservice zu widmen, und sich so in der Armee eine große Anzahl von Anhängern zu sichern. Das die Jesuiten so viele ihrer Schüler durchbringen, muß dem Umstände zugeschrieben werden, daß man nicht weiß, dieselben durchfallen zu lassen.

Die Nationalversammlung hat die Handelsverträge mit Englands und Belgien ohne Discussion angenommen. Hierauf verläßt Herzog v. Bergsche eine Botschaft Mac Mahon's. Major Mac Mahon erklärt, die Versammlung könne ohne jede Beurtheilung die Verträge antreten; die öffentliche Ordnung und die legitime Autorität der Nationalversammlung werde aufrecht erhalten werden. Er macht darüber mit dem auf den Stellen der Versammlung befindlichen, durch das Vertrauen der Versammlung befreiten Ministerium. Die Versammlung werde bei ihrem Wiederzusammentreffen die ungeduldig erwartete Wiederholung des Landes auf französischem Boden finden. Dieser unschätzbarer Erfolg sei ein Beweis des gemeinsamen Patriotismus aller. Ihres habe dazu durch seine glänzenden Verhandlungen beigetragen; die Nationalversammlung verleiht ihre Unterstützung durch eine flüge und leste Politik, und die Bevölkerung soll durch treue Liebe und Loyalität die französische Armee auf französischem Boden finden. Dieser unschätzbarer Erfolg sei ein Beweis des gemeinsamen Patriotismus aller. Ihres habe dazu durch seine glänzenden Verhandlungen beigetragen; die Nationalversammlung verleiht ihre Unterstützung durch eine flüge und leste Politik, und die Bevölkerung soll durch treue Liebe und Loyalität die französische Armee auf französischem Boden finden. Dieser unschätzbarer Erfolg sei ein Beweis des gemeinsamen Patriotismus aller. Ihres habe dazu durch seine glänzenden Verhandlungen beigetragen; die Nationalversammlung verleiht ihre Unterstützung durch eine flüge und leste Politik, und die Bevölkerung soll durch treue Liebe und Loyalität die französische Armee auf französischem Boden finden.

Italien. Rom. Die neuzeitliche Völkerunion ist ihren Vorgängern gegenüber ähnlich zähm. Aufgetreten ist uns dies, daß der Papst sich bei der Verarbeitung des italienischen Kleiderzuges die Meinung nicht bloß am göttlichen und kirchlichen Rechte, sondern auch auf die sonst so viel versegelte Wissenschaft beruft, die, wie man sieht, vom heiligen Vater doch nicht verstoßen wird, wenn er sie ein Mal zu seinen Zwecken brauchen kann. Augenfällig ist uns ferner der folgende Satz, der dem Schöpfer zumindest, was Pius IX. selbst am wenigen kann: sich dem Traume der Verhältnisse zu folgen. Der Satz lautet nämlich: Befreien Sie uns und demnach die ersehnten Tage der Güte zu beschleunigen. Alle vereint, so weit auch die Güte ist, bestreiten wir uns, Gott einen harten Druck auszuüben.“

Wien auch der Brigant Scalise getötet ist, so treibt seine Bande unter einem neuen Oberhaupt ihr Unwesen weiter. Die Frau des Briganten befindet sich bei der Bande, als ihr Mann getötet wurde. Die Briganten beschlossen, sie umzubringen, doch nahm sich der Vroniwalter ihres Mannes, Cesario Donato, wehr an und ermordete sie, nach Gastagna zu lieben, wo sie starb und verhaftet wurde. Sie ist eine Person von fraktalem Ärger und trophem Sinne, die an den schönsten Unternehmungen ihres Mannes, an der Verhüllung einiger Dörfer und Landhäuser und der Verstellung von Weinbergen Anteil nahm. Dieser Tag war die Bande bis unter die Mauern von Catani vorgedrungen, wo sie mit Gewalt mit den bewaffneten Märt bestand und sich zurückzog, ohne Verluste zu erleiden, aber nicht ohne einen armen Leutel umzubringen, von dem sie Verhaft bestreite.

Spanien. Die Cortes haben mit 190 Stimmen das Gesetz angenommen, welches die Aeronauten dem Finanzministerium zuweist und mit 134 gegen 55 Stimmen das Gesetz, betreffend die Aeronauten, welche den Förderern des Aeronautenstandes aufgerufen wird. Der Abgeordnete Emilio Santamaría aus Cádiz, Provinz Almeria, ist von dem General Martinez Campos in der Nähe von Valencia verhaftet worden, weil er die Truppen zur Mauer zu verhindern suchte. Auf die Anklage, daß er mit dem Mann anfangen solle, erwiderte Martinez von den bissigen Regierung: „Man ist mit dieser Anordnung keineswegs allgemein zufrieden.“

Gentilleton.

Königl. Hoftheater. Graf Maten erfreute sich vorgestern der wertvollsten Unterstützung des Himmels: man gab ein neues Lustspielchen, „Im Sturm“, und siehe da — kaum betrifft Hr. Ulrich mit Schirm und Regenmantel die Bühne, so geht draußen das schönste Unwetter los; der Maschinemeister konnte Blitz und Donner sparen und die Hände in den Taschen legen. Für's Publikum aber ergab sich als nächste komische Witbung die Ungewissheit, welche Donner und Blitz im weiteren Verlauf des Wends vom Theater, welche vom Himmel geliefert wurden. Das war denn aber auch der beste Spaß während des neuen Stüdes. Um sich erinnerte dies für seinen Verfasser W. Evers Schauspieler am Belle-Alliance-Theater in Berlin, keine günstige Meinung. Just die Dialoge ehemlicher Lustspielen und theegemäher Zauden, denen man im Leben gern aus dem Wege geht, weil sie äußerst peinlich berühren, ohne im Mindesten Beilid, Interesse oder eine natürliche Lösung herbeizuführen, rügt Hr. Evers auf. Ein Chepaar, das sich vor Zeiten getrennt, dessen weibliche Hälfte von England, dessen männlicher Theil von Indien soldi dichterische Transporte kosten nichts, herbeizitiert wurde, um in einer Sennhütte sich gegenwärtig Sottiken zu sagen, ist nichts Neues. Abwechselnd findet Hr. Barhorst seine Frau unausstehlich und empfindsam; dann sagt er nicht ohne Lusternheit, bei Gott, das Weib ist doch voll Reis; einige Seconden weiter wird er ihr dann wieder ihr Alter vor, was sie durch die glatte Behauptung erwidert, er sei ja noch älter; sie schlägt dann doch wieder herüber zu ihrem Schmollwinkel und findet ihn „interessanter, voller wie je.“ Wir finden das nun zwar nicht, freuen uns aber, daß auf dieser Basis unter Donner und Blitz, den sie in der Sennhütte als einen Fingerzeig des Himmels empfunden, die Versöhnung, vor Allem aber das Ende des Stüdes sich vollzieht. Dass in der Sennhütte eine jische Senninerin lebt, die ein Couplet singt und einen Franzl hat, versieht sich von selbst. Hr. Dettmer und Hr. Ulrich, die Siedler unseres Lustspiels, mühten sich vergeblich ab, den trivialen Gatten individuelles Interesse einzuhauen. Ganz allerliebst zierlich, mit frastigen anheimelnden Humor und großem dialektischen Gewissen

den hohen Erwartungen der Glücks, kann nur einem musikalisch so feinen Schauspieler so ungern gelingen. — Das Haus war, wie jetzt meist, sehr schwach besetzt, aber beständig aufgelegt.

Ludwig Hartmann.

Die Concerte des Herrn Stadtkomponisten Wagner auf dem Vergnüller erfreuen sich gegenwärtig vieler Anerkennung. Durch die verlängerte Nachfrage ist das Local der Stadt, und zwar ihrem schönsten Theile näher gerückt; und wie Sonntags die Zahl, so spricht Donnerstag die Elite der Gesellschaft für die Beliebtheit der genannten Concerte.

Kleine Eugenchronik.

* Die Dresdner Sozialdemokraten haben einen Extrazug über Melchior nach Madrid befohlen, um die kommunistischen Maßregeln in den spanischen Provinzen zu studiren und später spanische Zustände hierher zu verpflanzen. Unterwegs legen die Bassaleaner denen Bebelianern verschiedene Schwierigkeiten in den Weg.

* In der Nähe einiger Buchhandlungen fand man eine große Zahl getrocknete Signatur, die sich den Leib wünschten. Der herbeigeholte Cholerarawan erweist sich jedoch als überflüssig, es stellte sich heraus, daß die Leute sich den Leib vor Läden hielten, da sie sich das Meinhardt-Album gekauft hatten, um lachend den Choleru zu entzweit.

* Kapitän Werner von der deutschen Panzerfregatte hat von Bismarck den Verdienst bekommen, er habe zu vorschnell gekapert. Werner wird vom Reichskanzler nach Dresden als Adjutant des Triton versetzt. Der Kapitän des Triton geht als Flottencommandant nach Spanien.

* Um den schlechten Wegen über die Dresdner Mautthieratzen-Gesellschaft ein Ende zu machen, kündet Herr v. Stoyanow den Mautseilen die Thoren ab, wodurch sie zu gewöhnlichen Wegen werden. Die abgeschnittenen Thoren bekommt der bekannte Pferdebaumeister.

* Nachdem in Blasewitz die Regel der Damalsjagetei alle befehlst wurden, darf das Militär wieder ins Dorf. Seben zieht Stadtkomponist Wagner an der Spitze seines Corps ein und besichtigt mit seiner Trompete die Lust des Schützengartens. Der Gemeindevorstand leistet den Eid, daß der Ort gefund sei.

* In der ***strafe zu Dresden soll ein Haus entdeckt werden, in welchem keine Agentur und auch keine Verkaufsstelle befindet. Merkwürdig war's.

* Die Direction der Werderbahn hat den Aktienbestand von Schlechting, Gangau, Altmühlgarn, Dresdner Blauverein etc. angekauft, um die Mautthieratzen, die nur von letztem Stroh leben, damit zu stützen.

* Um gemeinschaftlichen Ausflaudereien vorzubeugen, arbeitet der freisinnige Herr B. an einem sinnreichen Kombinationsbemerkung für vorliegende Reporter. Sollte die ganze Erfundung auf die bekannte seltene Schnur verausklommen?

* Morgen findet das Duell zwischen Frau M. Monst und Dr. Spiegelreiter wegen anderer Umstände, in denen sich beide befinden, nicht statt. Der letzte Helle war schon ausverkauft.

* Nach einem der Eugenchronik haben zugereisten Telegramm ist in Wiesbaden in der ersten Stunde der Republik proclamiert worden. Zum Präsidenten ist Ado. Schnaps in Aussicht genommen. Südreich Wolsky Aktion 72½. Rothe Garde 212 geführt.

* Der abgedrohne Hemphile Schuppen aus Plauen ist, nachdem man die argsten Fächer mit Weißner Rotwein zugesetzt, nach Wien in die Ausstellung für Unterrichtsgegenstände gebracht worden, als Krause'sches Sachsisches Musterbuchhaus. Der Exkoffer wird Cultusminister.

* Die Dresdner Nachrichten schicken dem Stadtverordneten-Collegium ein Photographic-Album mit Porträts der 500 neuen Abonnenten als Product der Schwarz-Cuartalreclame.

* Auf der Vogelwiese sollen, da keine Bälle und Gefäße erlaubt würden, Tableaux gehalten werden. Die geschilderten Gewerbetreibenden vergraben ihre leeren Portemonnaies unter den Trümmern der letzten Vogelwiese. Der Vogelengelshor übernimmt die Ausübung des Miserere unter Leitung des Herrn Meyer.

* Wie uns vom Schah mitgetheilt wird, hat derselbe sich ein neues Fälschen Sonnenrot aus Persien kommen lassen und gedenkt von Wien aus incognito nach Dresden zu reisen. Herr Junglödder soll s. persischer Großdebinfecteur werden und ferner gedenkt der Schah einige Pfasterungswände mit nach Teheran zu nehmen.

* Der neue Schlampine im zoologischen Garten macht gestern in dieser Stadt eintrittsfestliche und sprach sich namentlich über das Plasttern sehr günstig aus. Wie uns glaubhaftig besteuert wird, spielt der neue Aufzähler mit Dr. Schedy Leben Abend 66 und lädt sich die Krone aller Stere von Männer holen.

Bermischtes.

* Die Carnivoren Indiens. In einer der jüngsten Ausgaben des englischen Überbaus lehrt Lord Ulrik die Aufmerksamkeit auf die großen Verluste von Menschenleben, welche in Indien Jahr aus Jahr ein immer die in den Dschungels haufen Tiger, Leoparden, Panther, Wildse, Elefanten und andere reihende Thiere verursachen. Jedeschen den Distrikte der Dschungels und dem vollständig angebauten Land liegt natürlich eine Zone, deren Kultur erst in Angst genommen ist. Die halbwilde Bevölkerung in dieser Region ist meist schmalbürtig, zurückhaltend, dazu vertheidigungslös und in ihren schlechten Hütten wenig geschnüpft. Sie hält Thiere, die sie mit Milch versorgen, und Fäulsel. Zu Zeiten, wo die Besten im Distrikte selbst nicht genug Beute finden, fallen sie hier über Menschen und Thiere her. Ebenso lauern sie in den oft sehr seltsamen Beeten, die in Bergschwenden durch das Distrikte geschildert sind, den Neuländern auf. Die Freiheit der Raubthiere ist durch die nach dem großen indischen Kriegsland verfügte allgemeine Entwaldung noch verstärkt worden. Der Herzog von Argyll, der Minister für Indien, räumte ein, daß diese Maßregel die Verpflichtung der Regierung, für den Schutz der Leute zu sorgen, wesentlich erhöht habe. Aus einem Berichte eines Captain Rogers, der bei Lord Mayo, dem vorigen Vizedom von Indien, wiederholte und auf Verbotsteile die Notwendigkeit einer systematischen Vernichtung der großen indischen Raubthiere in Anregung gebracht hat, geht her vor, daß in den sechs Jahren vor 1870 allein in Niederbenanien 13,400 Menschen von denselben getötet worden sind, und man rechnet, daß auf der ganzen Halbinsel alljährlich 10,000 Menschen auf diese Weise umkommen. Im Jahre 1869 machte eine einzige Tigerin nach langem den Verlust auf einer Strecke durch das Distrikte unsicher; dieselbe soll im Ganzen 127 Personen getötet haben. Am Niederbunca tödete ein Tiger in drei Tagen zusammen 108 Menschen; er begnügte sich nicht, über Einsame herzuzuladen, sondern wagte sich auch an kleine Dörfer von 4 bis 5. Hand in Hand mit der Vernichtung der Menschen geht natürlich die des Viehs. In Madras rechnet man, daß auf einen getöteten Menschen 60 Stück Vieh kommen. Captain Rogers schätzt den dadurch verursachten Verlust auf 1 Million Pfund Sterling jährlich, und Lord Ulrik glaubt, daß er wahrscheinlich nahezu die Hälfte erreicht. Durch den Verlust des Viehs, der so den Leuten unmöglich macht, ihre Felder zu bestellen, werden dieelben oft völlig ruiniert, aber gerathen in die Slabber der Raubthiere. Die Folge ist dann dies, daß die den Raubthieren der wilden Thiere besonders ausgesetzten Bevölkerungen ganz verlassen werden. In einer der mittleren Provinzen soll eine einzige Tigerin die Utsache gewesen sein, daß 13 Dörfer mit einem Kreis von 250 Einwohnern verlassen werden. Nun gibt es allerdings in den vorzugsweise den Anfällen der Tiere, d. h. ausgelegten Localitäten eine Art erbildeter Tiger, die Scharactere, die für die Tötung der Thiere von der Regierung Belohnungen erhalten. Diese lassen es aber an sich kommen, an der vollständigen Abschottung der Thiere ist ihnen nichts zu leiden, da sie damit ihren Verlust verlieren; sie tödten also nur etwa so oft, um zu beweisen, daß sie nicht mutig sind; die gefährlichsten Thieren haben es sogar gar lange gewähren, denn sie mehr oder weniger Menschen töten, ein desto höherer Preis das Maximum beträgt 300 Rupien — wird auf ihre Tötung gelegt. Nach die negativen, ungünstigen Freunde der Jagd sehen es manchmal nicht gern, wenn der Scharactere ihnen zu wenig über lässt. Captain Rogers glaubt, daß man ohne die Bildung eines eigenen für diesen Zweck bestimmten Corps nicht weiter kommen wird, und der Herzog von Argyll vertritt, die Sache in angelegentlichem Erwähnung zu ziehen.

* Die Schweizer Schulen geschlagen. Der aus Lauenburg in Hinterpommern kommende Druckereibesitzer und Herausgeber des "Hebdom" in San Francisco und des kalifornischen Staatskalenders, Herr Otto Jacoby aus San Francisco, welcher auf einer Reisedreise nach seiner Heimat begripen, als Delegat der amerikanischen Schule am Schweizer Schulen in Zürich teilnahm, dat dort mit 184 Centrumsschulen den ersten Preis gewonnen, mithin die berühmtesten Schweizer Schulen geschlagen.

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

München, 29. Juli. Die legten vor das Schwurgericht verwiesen Besitzer von Dachauer Bänken, Lindner und Herb, wurden heute ebenfalls des betrügerischen Bankrobs für schuldig erkannt und jeder zu einer Zuchthausstrafe von 2 Jahren und zum Verlust der Ehrenrechte für 5 Jahre verurtheilt. — Siehe ultramontane Organe melden, daß der König die zur Übereichung der von der Banderversammlung des Vereins deutscher Katholiken beschlossene Adresse gewählte Deputation nicht empfangen werde; die Adresse sei dem Könige deshalb brieflich zugehend.

München, 30. Juli. Bekanntlich wurden am letzten Freitagabend auch die protestantischen Mannschaften zum Spätausbildung commandirt. Es erregte dies sowohl bei den protestantischen Befolger-Baier als auch in den auswärtigen Journalen großes Aufsehen und Aberglaube. Dies hat bewirkt, daß das Kgl. Kriegsministerium eine ältere Verordnung wieder eingeschafft hat, nach welcher bei katholischen Feierlichkeiten nur Mannschaften katholischen Befestigungen verwandt werden.

Wien, 29. Juli. Die Ankunft der Großfürsten Constantin Nicolajewitsch und Nikolaus Konstantinowitsch von Russland wird heute erwartet. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Sachsen werden am 5. August hier eintreffen und im Lustschloß Heckendorf ihren Aufenthalt nehmen.

Brüssel, 29. Juli. Im weiteren Verlaufe der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer wurde der Gesetzentwurf über die Miliz in der Generaldisussion durchberathen. Während der Debatte gab der Kriegsminister, General Thibault, die Erklärung ab, daß die Vorlage keineswegs bezeichne, auf einem Umwege die obligatorische persönliche Militardienstpflicht einzuführen.

Kopenhagen, 29. Juli. Die Einfuhr von Schafen aus Schweden ist heute bis auf Weiteres verboten worden.

Perpignan, 29. Juli. Der Angriff der Karlisten auf Berga ist, wie der Commandant von Manises hierher telegraphirt, vollständig mißlungen. Dieselben haben sich unter beträchtlichen Verlusten auf Brats de Lusans zurückgezogen.

* Dr. med. Moldau's Wasserheilanstalt, Ammonstr. Nr. 83. Täglich für Herren und Damen geöffnet. Eigentliche Ordinationssäle 9 bis 11 und 3 bis 5 Uhr.

* Augenklinik von Dr. Edmund Weller, Seestraße 21, 11—1 u. 2—3 Uhr. Armen Kreisler.

* Kraemerarzt Dr. med. Menzel, pr. Arzt, Chirurg und Geburtshelfer, Marientr. 24. II. Sprecht 2—4 für Unmittelbare Poliklinik Montag, Mittwoch, Freitag von 10—11.

* Augenarzt Dr. K. Weller I., wohnt jetzt Georgplatz Nr. 11 (Dohnaplatz). Sprechst 5—10—12.

* Dr. Block, Spezialarzt für Zahnerkr. und Gomphibrüten. Atelier Blüggenstraße Nr. 14, L. Sprecht von 10—4 Uhr.

* Zahnfünftler A. Götz wohnt jetzt Walpurgisstraße 15. Atelier für Zahnerkr. Gingivalen, künstlichen Zahne, Gomphibrüten etc., sowie Belebung aller Zahndärmen.

* Med. pract. Fischendorf, Käffchenarzt a. D., Altmühlstraße 72. Für geheime Krankheiten zu hr. von 9—4 Uhr.

* Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Geschlechtskrankheiten. Eigentl. Dr. Schmid, Dienstag, Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentbehrlich. Privatwohnung Strubstraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 9 bis 10, und 3 bis 4 Uhr. Dr. Gunz.

* Dr. med. R. Koenig ff. Brüdergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Gehör. u. Haustrakt. früh 8—11 u. 1—4 Uhr.

* Dr. med. Keller, Waisenhausstraße Nr. 5, a. 3 Treppen. Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

* Für geheime Krankheiten und Haustraubel ist täglich zu sprechen, Galeriestraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr. A. G. Voigt, früher Assistent im 3. Lazarett.

* Dr. med. Blau, hom. Arzt, Altmühlstraße 10. Wohnt th. Schmerzen, Schleimfluss, Syphil. Polyp. Imp. und die Folgen der Onanie, auch breit, s. nicht. Sprech. 10—12, 3—4.

* Med. Dr. Josse, Wallstr. 9, III. Sprechst. für Schritte, Kraemer, Hant, Geschlechts- u. Gotsleiben, täglich von 9—4.

* Klinik für geheime Krankheiten. Breitestrasse 1, III. Arztliche Ordination: Stunden: von 9—11—1 Uhr.

* Brüchleidende finden in schweren Fällen noch Hoffnung beim conc. Bandagist Carl Kunde, Wilmersdorf, 24.

* Dresden Lehr- u. Credit-Anstalt E. Schanfuss, Wilsdruffer Straße 28 und Wilsdrucker, verschenkt Capital-Einlagen mit 6 Proc. bei 3-monatlicher Rendition, mit 7 Proc. bei 3-monatlicher Rendition, mit 8 Proc. bei 6-monatlicher Rendition, mit 9 Proc. bei 12-monatlicher Rendition.

* Gitarren, arbige Auswahl, billige Preise bei Rudolph Kresschner, Georg-Blasius 13.

* Pianinos und Pianoforte unter Garantie billig zu verkaufen: Schlesierstraße 19, II.

* Für Meilen- und Haushaltungen empfiehlt sich die aus hellen Stoffen, Kartänen und Wurzeln in Kunstmäderien von mit scharfem Essig Badefer, welche ich in Originalflaschen ohne, sowie mit Bleibmantel, Beder und Tragband, auch nach Äter und in Gebinden verkaufe. C. H. Kühn, Jr. Oberseeberg, 2a.

* Die sächsische Dampfkesselfabrik in Rötha bei Dresden empfiehlt sich zur Ausführung aller in ihr beschriebenen Arbeiten.

* Durch alle Apotheken Dresdens ist zu beziehen: Das neue Dresdner Wundpflaster. das Kunden aller Art, entstanden durch Schrumpfung, Quetschung, Verbrennung, Frost u. w. kräftig heilt und ebenso treffliche Dienste leistet als Magenpflaster, gegen Kolit, Gicht, Podagra, Blässe u. s. w.

* Dampfzügen, Abfahrt 10.00 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 18.00 Uhr, Ankunft 18.30 Uhr, Rückfahrt 22.00 Uhr, Ankunft 22.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt 2.00 Uhr, Ankunft 2.30 Uhr, Rückfahrt 5.00 Uhr, Ankunft 5.30 Uhr, Rückfahrt 8.00 Uhr, Ankunft 8.30 Uhr, Rückfahrt 11.00 Uhr, Ankunft 11.30 Uhr, Rückfahrt 14.00 Uhr, Ankunft 14.30 Uhr, Rückfahrt 17.00 Uhr, Ankunft 17.30 Uhr, Rückfahrt 20.00 Uhr, Ankunft 20.30 Uhr, Rückfahrt 23.00 Uhr, Ankunft 23.30 Uhr, Rückfahrt

1 Thaler dem ehrlichen Fünfer, welcher den schwärmenden Kutschereüberzieher abglebt. Preisplatz 7 in der Verkaufsstube. Verloren wurde Donnerstag den 25. d. M. ein braun-schwarzer Sonnenschirm mit Sonnenkreis. Es wird gebeten, Leidigen gegen gute Belohnung Mittelstraße 28, 1. S. Schlossermeister Eimannsberger abzugeben.

Achtung.

Ein kleines überlängiges Mahl-Messer ist am Freitag von der Ammonitstrasse bis Radeberg durch den Posten abhanden gekommen. Der Finder wird gebeten, selbst gegen Vergütung abzugeben: Ammonitstrasse 75, Souterrain, del Ziegelnbach.

Verwalter-Gesuch.

Ein junger, angehender Verwalter oder Volontär kann sofort in dauernde Stellung eingetragen. Räderer unter Nr. 1. A. Z. vorste reitante Freiberg.

Eine geprüfte, gut empfohlene Kindergartenkinder wird verlangt zum 15. August.

Räderer bei

Gebrüder Protzen,

Vandaustrasse Nr. 6.

Ein Arbeiter, der mit dem

Zackfischen

gründlich vertraut ist, findet in Magdeburg dauernde Stellung. Bewerbungen mit Zeugnissen sind unter C. N. 346 an die Ammonit-Expedition von Haasestein u. Vogler in Magdeburg zu adressieren.

Ein

Ziegelmeister, welche im Feldofen zu brennen versteht, wird verlangt:

Aug. Carl Pieper, Hauptstrasse 18, Dresden.

Schmiede

erhalten Arbeit in der sächsischen Dampfseefabrik in Leipzg. del Dresden.

2-4 Holzbildhauer gebürtigen finden bei 8-10 Thlr. von pr. Gewebe der reizreichen Station dauernde Stellung bei G. Warden, Bildhauer in Jauer i. S. El.

Ein fräßiger Bürste

für Haus- und Kellerarbeiten wie z. B. Bürste gebaut: Martensstr. 22. 4. Nachts Klempnergebürtige, welche auf Wasserleistungen schon gearbeitet haben, finden sofort bei einem sehr guten dauernden Beschäftigung bei Hermann Göbler, Altstrasse 8, 7. Fabrik für Wasserleitungsanlagen und Bautechnik.

Verwalter-Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen verfehelter Unterverwalter kann sofort bei mir in Stellung erhalten. Sothea bei Niels, Juli 10, Schönberg.

Commiss Gesucht.

für ein bissiges größeres Colonialwaren-Detail-Geschäft wird für den 1. September d. J. ein Commiss gesucht. Nur solche, welche gute Referenzen beibringen im Stande wären. Ich melden bei Herrn Moritz Schubert, hier, Mietstrasse 12, so.

Eine

Pünktlermädchen findet sofort dauernde und gut bezahlte Stellung.

Görlitz. F. J. Eberlein, Pünktlermeister.

Ein braues beschleunigtes Mädchen, welches im Hause, Büchsen und Schnellern erkennt, ebenfalls die gleiche Art einer Kinder kennt, wird gegen guten Preis als Kinder gebraucht. Werke Adressen bitten man abzugeben unter den Buchstaben M. V. 3 in der Exped. d. M.

Gesucht.

In einer gehobenen Papierfabrik Sachsen in die Stelle des ersten Buchhalters offen. Rektaanten belieben ihre Chancen unter Aufgabe von Referenzen, der Gehaltsanträge und Beihilfe der Gelegenheit ihrer jeweils unter Gült. B. L. 18 in der Ammonit-Expedition d. M. gr. Klosterstr. 5, niedezulegen.

Züchtige Ziegel-Maurer

finden dauernde Arbeit beim Baumeister Aug. Grosse in Rößchenbroda.

Ein Reisender, der die Provinz Preussen, West- und Pommern in der Tabakbranche schon bereitet hat, wird für eine eingehende Cigarettenfabrik gesucht. Nur Personen, die sich über Solidität, Fleiß und Geschäftsfähigkeit genauso ausweisen können, werden ihre Offerten mit Angabe der Militärverhältnisse unter Ch. A. an die Expedition d. M. gelangen lassen.

Werkmeister.

Ein solider, tüchtiger Mann, am liebsten Schlosser, der in einer Cigaretten-Widderformen- u. Astendreher-Fabrik in Arbeit steht und im Stande ist, heute in sämtlichen, in diesen Branchen vorkommenden Arbeiten anzutreten, kann sich, wenn er sich die erforderliche Umstift guträt, und gute Zeugnisse über sein bisheriges Verhalten beibringen, für einen Werkmeister-Bosten melden. Offerten mit Angabe der Militärverhältnisse nimmt die Expedition d. M. unter L. A. Z. entgegen.

Ein junges Mädchen (von auswärts), aus anständiger Familie, sucht auf Wunsch ihrer Eltern beobachteter Ausbildung eine Stelle zur Unterstützung der Haushalt oder als Studentin in einem Privathause. Alte Wachobiedig, 5, pt. 1.

Ein

Gärtner-Hilfe, mit guten Empfehlungen versehen, sucht zu sofortiger Antritt Stellung durch Heinr. Wiegner, Wallstr. 5a, 1.

Eine junge Medlenburgerin

sucht eine Stelle als

Gesellschaftsdame.

Dieselbe ist in Musik, Gesang und in den fremden Sprachen bewandert, auch zur Familie ist Hauptbedienung. Offerten unter A. K. 20 erfordert die Exped. d. M.

Ein junger Schuhmacher, mittler

Wandarbeiter, wird gebucht:

Herrn Wiegner, Hauptstrasse 5a erste Etage.

Maurer

wurden angenommen

große Plauenstrasse 28.

Ein tüchtiger Conditorschiff kann zum 1. August Stellung erhalten. Zu erfragen bei Ad. Weit, Hauptstrasse, in der Conditorie.

Strumpfwirker u. Knäpf-

mädchen werden gebucht von

Fr. Hefelmann & Co.,

Freibergerstr. 10b.

Junge Lente,

welche geblieben im Seldinen und

Colorinen sind, werden engagiert

in der Blattierfabrik, Zollschneid-

Str. 18.

Männliche und weibliche Dienstboten

werden bei gutem Lohn zu

sofortiger Antritt verlangt

durch

Herrn. Wiegner,

Wallstr. 5a, 1. Et.

Eine Verwalter, 200 u. 100

Thlr. 3 Wirtschaftsschiffer, eine davon ganz selbstständig auf dem See, gebucht Weberg, 18, 2.

2-3 Tischlergesellen, welche auf Möbelarbeit eingerichtet sind, werden gebucht von

G. H. Kosler in Halsberg bei Tharandt.

Tischdecker-Gehilfen, männliche, sowie Handarbeiter sind Robert Heinrich, Tischdeckermeister, Rödelstrasse 9c, 20.

Schulmädchen

werden zu leichter Verhüttung

sucht Johannes-Allee 1 part.

Eine junge, vielgereiste, im

Krausenboden, sowie im Ma-

len und Seiden bewanderte

Fräulein sucht Stellung als

Fräulein oder Gesellschafterin, Vertrags-Gehaltsanträge.

Offerten sub. R. S. 225 de-

fordert die Ammonit-Expedi-

tion von Haasestein u. Vogler in Dresden.

Ein Commiss.

Streitig, der Correspondent

der Plauenschen Eisen- und

Metallwerke in einer kleinen

und Schleissen, sucht Stell-

ung vor 1. October et.

als Comptorist, Lagerist

oder Verkäufer, gleichwie

Brücke Brande. Gestaltige

Fräulein unter B. 382 be-

dürftet die Ammonit-Expedi-

tion von Rudolf Wosse, Brodau,

Leipzg. 1. Et.

Eine junge Witwe sucht eine

Stelle bei einem einzelnen

Herren als Wirthsküchenlin.

Werke Adressen bitten man ab-

zugeben unter den Buchstaben

M. V. 3 in der Exped. d. M.

Eine Bröcklerspielerin

wen nicht noch einzige, vorzügli-

chig in's Balancieren einschlägige

Artikel mit auf die Reise

zu nehmen. Gestaltige Offerten unter A. W. Exped. d. M.

Ein herrschaftl. Kutscher,

welcher bereit gegen 30 Jahre

hohen Herrschaften gedient hat,

geht auf sehr gute Einrich-

tungen, anderweitige Stellung

selbst ist auch bei Service

verändert. Antritt kann erfol-

gen, wenn er gewünscht wird.

Wer, werden best. erb. Position

Dresden, Paulinerstr. 25b, unter

Göltz E. F.

Stelle-Gesucht.

Ein junger Mann, gelernter

Drogist, 4. 3. in einem

Drogeri-, Kärd- und Material-

waren-Gebäude thätig, sucht

pr. 1. October anderweitige

Stellung.

Werke Adressen bitten man

unter A. M. No. 10 vorste reitante

Grimmtsbau niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, aus guter Familie, welches schon einige Jahre als Verkäuferin thätig war, sucht für jetzt oder später anderweitiges Unternehmen, jedoch Produktionsgeschäft und Restauration ausgeschlossen.

Gestaltige Auskunft ertheilt Herr Bäckermeister Kreß, am See 21.

Eine junges Mädchen (von auswärts), aus anständiger Familie, sucht auf Wunsch ihrer Eltern beobachteter Ausbildung eine Stelle oder zum Hausfrau oder als Studentin in einem Privathause. Alte Wachobiedig, 5, pt. 1.

Eine junge Medlenburgerin

sucht eine Stelle als

Gesellschaftsdame.

Dieselbe ist in Musik, Gesang und in den fremden Sprachen bewandert, auch zur Familie ist Hauptbedienung. Offerten mit Angabe der Militärverhältnisse nimmt die Expedition d. M. unter L. A. Z. entgegen.

Eine geübte Schuhmacherin, mittler

Wandarbeiterin, wird gebucht:

Herrn. Wiegner, Wallstr. 5a, 1.

Raufm. Beamte

beschäftigt und placiert

Heinr. Wiegner, Hauptstrasse 2.

Raufm. Beamte

beschäftigt und placiert

Heinr. Wiegner, Hauptstrasse 2.

Raufm. Beamte

beschäftigt und placiert

Heinr. Wiegner, Hauptstrasse 2.

Raufm. Beamte

beschäftigt und placiert

Heinr. Wiegner, Hauptstrasse 2.

Raufm. Beamte

beschäftigt und placiert

Heinr. Wiegner,</

Hiermit
empfiehle ich
genannte
Artikel
in
reicher
Auswahl,
sowie
Bestellungen
nach Wunsch
angefertigt werden.



Für die Saison:
Bunte
Chemisets
und
Manschetten,
sowie überhaupt in dieses Fach
einschlagende
Galanterie-
Waaren.
als:
Manschetten-
und
Chemiset-Knöpfe.

En gros. Sächsische Creditbank. Depositen-Verkehr.

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir den Zinsfuß für Depositen-Guthaben von heute ab und für bereits eingezogene Gelder vom 8. August ab, bis auf Weiteres auf **Drei Prozent** festgesetzt haben.

Inhaber von Rechnungsbüchern, die unter diesen Umständen ihre Guthaben zurückzuziehen wünschen, haben dieselben regulativmäßig vor 8. August d. J. zu kündigen.

Dresden, den 30. Juli 1873.

Sächsische Creditbank.

Lockwitz.	Königsbrück.	Denben.	Sebnitz.	Marienberg.
Potschappel.	Pirna.	Meissen.	Oschatz.	Radeberg.
Dohna.	Hohnstein bei Stolpen.	Dresden.	Döbeln.	Mügeln bei Oschatz.
Königswartha.		Aller Apotheken hier und Umgegend führen sädige Lamperts Pflaster à 2½ u. 5 Rgr., dichten Lamperts Balsam à 10 u. 20 Rgr.		Loschwitz.
Wilsdruff.	Altenberg.	Kötzenbroda.	Dippoldiswalde.	Pulsnitz.
Siebenlehn.	Stolpen.	Lommatzsch.	Neustadt bei Stolpen.	Ostritz.

Berliner Porzellan-Niederlage

Steingut- und Syderolith-Waaren.

w. Wagenknecht, Moritzstr. 11, Ecke der schiessgasse.

Ein Reitpferd,

Auchs, Ballach, Stern und linsenweiße Hinterbeine, 4 Jahr alt, Ohrpreise, 11 Viertel 4 Zoll hoch, elegant und launentümlich, sieht d. J. angeritten, guter Syrlinger Offizierspferd — ist unter Garantie seiner Besitzer und Inhabenden, zu verkaufen. Wo liegt die Expedition d. Bl.

Siegelringe

aus ästhet. Talmi-Gold verkaufe ich unter Garantie, das Stück zu 1 Thaler.

F.G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden,

10 Galeriestraße 10.

Broschen mit Ohrringe

aus ästhet. Gold,

die Garnitur 2½ Thaler.

Manschettenknöpfe

aus ästhet. Gold,

das Paar 1 Thlr.

Chemisettenknöpfe

aus ästhet. Gold,

das Stück 10 Sgr.

empfiehlt in großer Auswahl die Galanteriewarenhandlung

F.G. Petermann,

Dresden,

10 Galeriestraße 10.

Medaillons

aus ästhet. Gold, verkaufe ich

unter Garantie, das Stück zu

2½ Thlr.

F.G. Petermann,

Galanteriewarenhandlung,

Dresden,

10 Galeriestraße 10.

Familienverhältnisse halber

ist ein Gut, unser Dresden,

unter sehr günstigen Bedingungen

sofort zu verkaufen. Adressen

unter O. F. 320 durch

die Annoncen-Expedition von

Hausenstein & Vogler in

Dresden erbeten.

Freiberger Platz Nr. 28.

En detail.

Gegen Sommerflede, Sonnenbrand,

Ueberstecke (nicht Muttermale), alle gelben Flecke, Mittelflecken u. verdeckt sind ein für 30 J. mit großem Erfolg angewandtes Schenkeltonmittel. (Briefe anfangen erbeten.) Verhältnis angestrichen von 9—4 Uhr.

L. verw. Klauner,

Dresden, Landhausstraße 18, 2.

Eine große feine

Restauration

In frequenter Lage der inneren Altstadt Dresden, 20. Fensterfront (Part. und 1. Etg.), ist an einem gut situierten täglichem Wirth pro Neujahr für 2500 Thlr. zu verpachten. Mr. unter P. A. 325 befriedet die Annoncen-Expedition von Hausenstein & Vogler in Dresden.

Bon Stettin nach Niga

Versonenbeförderung mit A. L. Dpfz. „Vadesida“ am 28. Juni, 26. Juli, 9., 23. August, 6., 20. September. Passagierpreise: I. Gajute Ritter, 16. II. Gajute Ritter, 12. Doppelg. Ritter, 6. Preuß. Cour.

Rud. Christ. Gribel, Stettin.

34 einem sehr vortheilhaftem

Unternehmen wird ein

Compagnon

mit 3—4 Mille gelehnt. Grundstück mit Kapitärsitz ist oben dargestellt. Offerten bitten man an deren Haasenstein u. Vogler in Chemnitz unter H. X. 75 gelangen zu lassen.

Compagnon- Gesuch.

Ein gebildeter junger Geschäftsmann von gutem Charakter sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer attraktiven jungen Dame mit einigen Vermögen zu machen. Strengste Discretion wird zugesichert. Dresden dichtet man unter O. W. 323, zur weiteren Beförderung an die Annoncen-Expedition v. Hausenstein u. Vogler in Dresden.

Ein Stellvertreter wird gesucht.

Die Bekanntschaft soll 3 Monate

dauern.

Die Bekanntschaft soll 3 Monate

Aufklärung auf die am 22. und 24. d. M. veröffentlichte Warnung betre. Pagliano-Syrup!

Der am 29. d. M. veröffentlichten Erklärung betreffs **Pagliano-Syrups** noch hinzufügen, bin ich laut öffentlichen Bekanntlichkeiten zu bringen, wodurch mir das Vertrauen genommen, nicht mehr den von dem Gründer, Professor **Gir. Pagliano** verfertigten **Syrup** beschenken zu können!

G. L. Meyer, Sachsführer des deutschen Kreises und geheimer Berater des **Pagliano-Syrups**) durch dessen Hände alle Bestellungen nach **Pagliano-Syrup** geben müssen, jucht die deutschen Deporten dadurch an sich zu ziehen, daß er die Lieferungen, welche anheblich durch den Professor erbetet, durch wochenlange Versicherung, absteht Verzögerung, sowie hoher Speditionskosten darin zu berechnen, daß sich der Empfänger durch die meistreichen Verträge veranlaßt seien muß, hierüber Klage und Reklamation einzufordern.

Diesen Reklamationen steht **G. L. Meyer** zwangsläufig entgegen und beruhigt die Leute damit: der Prof. **Gir. Pagliano** kümmere sich gar nicht um seine Fabrik und stehe diese Sorgen ganz unbedacht; **G. L. Meyer** ernehrt sich gleichzeitig zur Abbildung solcher Katastrophen, indem er Bestellungen unter falscher Adresse anhebt und auf diese Weise seine verfälschte Ware zum Verkauf ausstellen kann. Ich glaube, bestimmt behaupten zu können, daß es nicht eine einzige Verkaufsstelle in Deutschland giebt, welche den echten **Pagliano-Syrup** vom Professor erhalten, vielmehr auf indirektem Wege durch **G. L. Meyer** und zwar mit unsicherer Waare bedient werden.

Da ich aber noch rechtzeitig durch vielseitige Beweise hinter seinen Verdacht gekommen, so trug ich mein Vertrauen, mit ihm sofort in geschäftlicher Verbindung aufzuhören! — Er hat durch mich einen starken Kunden verloren und dies ist sein einziger Stolt, weshalb er Nachte nimmt und diese Warnung in Nr. 203 und 205 der Dresdner Nachrichten auf seine eigene Hand veröffentlicht.

Zwecklich ist schon in meiner Erwiderung in Nr. 210 der Dresdner Nachrichten nicht bewährt worden, daß ich den von mir verkaufen **Syrup** aus der Fabrik des Professors **Gir. Pagliano** selbst beziehe, so kann ich doch beweisen, daß das warthet, daß ich verkaufe, durch einen in der **Uffiz** des Bergamonten längere Tage beobachteten Vorberes nach dem selben Recept des Erfinders und zwar in **Florenz** bereitet und durch chemische Untersuchung, sowie durch das Gutachten vieler Fach und Gesellschaften bewiesen ist, daß sowohl dem ersten, unter Beilage des Erfinders bereiteten und dem von mir bezogenen **Syrup** ein Unterschied ist. Beweisen aber muß ich entscheiden, ob der **Syrup**, den man in den verschiedenen kleinernen Geschäften des Herrn **Schmitz** in Dresden, **Martigasse 52**, bekommt, aus der Spezialfabrik des Herrn **G. L. Meyer**, deutschem Sachsführer des Professors **Pagliano**, und zwar ebenfalls unter der leichten Etikette, hervorgeht, und kann sich das v. Publikum durch Einsichtnahme der betreffenden Kaufbriefe an der beschriebenen Stelle von der Wahrheit des Behagten an Seinen überzeugen!

Darüber, welches von den beiden tragfähigen Fabrikaten hier nach das edle ist, überlässe ich nun dem verdeckten Publikum zu entscheiden!

Dresden, den 20. Juli 1873.

Carl David Vogt, Marktstraße 47, 2. Etage.

Grundstücks-Verkäufe

wie folgt:

Ein kleines herrschaftliches Grundstück in Oberlößnitz, unweit Dresden gelegen, mit massivem Wohn- u. Seitengebäude, mehreren belaubten Zimmern und anderen Räumen, mit großem Gemüse- und Obstgarten, liegend an der **Leipziger-Dresdner Chaussee**, wie einem Anhalterpunkte der Lößnitzbahn, soll preiswert wegen Rückkehr nach Amerika für 5000 Thlr. verkauft werden.

Desgleichen

Guts-Verkauf.

Eines im besten Stande befindliches herrschaftliches Landgut mit großen massiven Gebäuden, 1½ Stunde von Dresden gelegen, befindet ein Areal von 10 Hektaren erster Bodenklasse, mit circa 1100 Steuer-Einheiten, sämtliche Gebäude bilden einen Plan, mit großen Obst- u. Gemüsewuchs-Plantagen. Wiederverkäuf, einige 20 Stück Hindvieh, 4 Pferde zu Kaufpreis 21,500 Thlr. Auszahlung nach Vereinbarung.

Desgleichen

Bäckerei-Verkauf.

In einer der ersten frequentesten Ortschaften, bei Dresden gelegen, rentierendes Bäckereigrundstück soll sofort mit sämtlichem Inventar verkauft werden. Kaufpreis 3800 Thlr. mit 1200 Thlr. Auszahlung.

Desgleichen

Ein Familien-Grundstück,

in Tharandt gelegen, mit einem bedeutenden großen Obst- u. Gemüsegarten, soll wegen Krauthausumstände des Besitzers u. Alterschwäche sehr preiswert für den festen Preis 3,100 Thlr. mit 1000 Thlr. Auszahlung verkauft werden.

Desgleichen

Gasthof-Verkauf.

Obwohl Dresden gelegen, mit Taxisal, Waschküche mit zentralem Kleischbank, dazu sechzehn einzelne 20 Scheitel Zell., Obst- u. Gemüsegarten, soll unter günstigen Bedingungen für den Preis von 14,000 Thlr. mit 5000 Thlr. Auszahlung verkauft werden.

Auskunft über sämtliche Grundstücke erhält in Dresden:

Friedrich Albert Röthing.
Comptoir: Pirnaischestr. 56, II.**Landguts-Verkauf.**

Ein schönes Landgut der Nähe Pirna geladen, bestehend von circa 30 Scheitel Weizenboden mit einer Bodenklasse von circa 600 Steuer-Einheiten, mit einem bedeutenden Kirsch- u. Obstwuchs, sämtliches Areal liegt in zwei Plänen, soll mit einer vorzüglichsten Ernte sofort eingetretener Umlaufstand billig verkauft werden. Kaufpreis 11,500 Thlr. mit 3000 Thlr. Auszahlung und kann sofort übernommen werden. Räbergs in Dresden durch

Friedrich Albert Röthing.

Villa-Verkauf.

Ein herrschaftliches Grundstück in Leipziger bei Dresden gelegen, mit großem Weinberg. Dieses Grundstück bietet eine romantische Ferne und Umhöfe des Villaspaces und der Elbe selbst, dazu gehören einige 20 Piceen mit Seitenhäusern mit Dienstwohnungen verbunden, mit allen nur möglichen Bequemlichkeiten, sowohl der der Dampfschiffss-Station, wodurch das Herkommen nach allen Richtungen zu erlangen ist, soll preiswert für 10,600 Thlr. verkauft werden. Auszahlung nach Vereinbarung. Räbergs durch

Friedrich Albert Röthing.

Dresden, Comptoir Pirnaischestrasse 56, 2. Et.

500,000 Stf. Mauerziegel
und zu verkaufen im**Schaufuss & Pröß;**

Wilsdrufferstrasse Nr. 27, 1. Etage.

Hängematten 2½ Thlr. Stf. v. Radon. G. 18 Stück gebrauchte Chammag. 2½ Thlr. Stf. v. Radon. G. 18 Stück neuverkauft zum Verkauf Mietze-Strasse 17, 2. Et.

Bäder-Verkauf.

Eine in einer der beliebtesten Stränen einer Fabrikstadt an der Elsenbahn befindliche Bäderel, welche sich eines guten Kundschafft hat zu erzielen gehört, ist jetzt zu verkaufen.

Nr. 21, in der Gr. d. W.

(Wellerwalde). Hr. Johanne Christiane Neumann in Dresden († 28.) Frau Bertha verw. Dr. Schmelzer in Dresden († 28.).

In Dresden öffnete am 28. Februar 1873 eine Badeanstalt: Herr Ferdinand Wilhelm Kirchen, Schulmacher, († 26.) Frau Christiane Wilhelmine Schulze geb. Heinrich, Schriftstellerin († 28.) Frau Bertha Emilie Schneider geb. Ebdam, Dr. jur. und Advokatin († 28.) in Kreislandkreis v. Pillnitz) Herr Georg Otto, Leibärztin Schulmacher, († 27.) Herr Carl Friedrich Liebner, Hausmann in der Alt. Posthalterei († 28.) Herr Frieder Alexander Lehmann, Baumwollwarenfabrik, († 27.) Herr Theodor Julius Bradel, Handarbeiter, († 29.)

Die heutige Badeanstalt ist eine totale außerordentlich gemacht, das die sich annehmende aufdringlich machende, vom Verein nicht gewährte sogenannte Verwaltung alle ihre Betriebsaufstellung für null und nicht erklärt werden.

Sonntags, Nachmittags 4 Uhr wird eine außerordentliche Veranstaltung, wie

die Geburt eines gesunden Kindes geladen, bedient an Dresden, den 21. Juli 1873.

H. W. V.

Heute Abend Versammlung im Vereinslokal.

Der Vorstand.

Militär-Verein
Saxonia.

Die geehrten Mitglieder werden dazu aufmerksam gemacht, daß die sich annehmende aufdringlich machende, vom Verein nicht gewährte sogenannte Verwaltung alle ihre Betriebsaufstellung für null und nicht erklärt werden.

Sonntags, Nachmittags 4 Uhr wird eine außerordentliche Veranstaltung, wie

die Geburt eines gesunden Kindes geladen, bedient an Dresden, den 21. Juli 1873.

Der Vorstand.

Barth

nebst Mitglieder-Komitee.

Der Vorstand.

Gewerbetreibende Dresden.

Morgen Freitag: „Sazier“

Hofvorbühne.

Allgem. Sänger-Verein.

Morgen Abend letzte Übung zum Concert. Deutsches Opernhaus.

Berein Dresden. Cigarren-Arbeiter zur gegenseitigen Unterstützung in Krankheits- und Sterbefällen.

Sonnabend, 2. August.

Mittwoch 8 Uhr:

Unserordentliche Generalversammlung

im Saale des Adm. Garten-

gartens.

Lagesordnung: Statutenvor-

lage und Wahlen.

Wer ohne Karte erscheint, wird nach 8 Uhr behandelt.

Schluss der Kontrolle 10 Uhr.

Der Vorstand.

I. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs, Landwehr und Reserve.

Sonnabend, den 2. August d. J. im Adm. Garten, Abend 8. 7-8 Uhr Aufnahme neuer Mitglieder — gleichzeitig auch für die neuen Begehrts-Gäste — und um 8 Uhr Versammlung des Vereins.

Der Vorstand.

Kleiderstoffe.

In großer Auswahl, reizenden

Mustern und schönen Farben

auffallend billig aufgestellt.

Der Vorstand.

Man

bittet die im Besitzer der Mode-

Rob. Blanck, Markenstr. 25.

ausgetretenen soliden, fabelhaft

billigen Kleiderstoffe zu

beachten.

Das Albertsbad,

Stora-Allee 38. Dammbad für

Damen Dienstage u. Donner-

tage fr. 8-1 u. Freitag Nachm.

3-8 U. sonst fr. Dienstag fr. 8-1

u. 3-8 U. Bannen. Kur- u.

Hausbader tägl. von früh bis

Abends, außer Sonntags Nach-

m., wird viermalig öffentlich

bespielt. E. H.

Auf das Stichels- und Schub-

Magazin v. Gottlieb Kübel,

Fr. Meissnerstr. 24 wird auf-

merksam gemacht, Bestellungen

nach Max. auch für Ausstellende,

sowie Reparat. aller Art, werden

gewisst und schnell gesertigt.

Desal. befindet sich ebenfalls das

Haupt-Lager des berühmten M.

Andelichen Kedertes. G. R.

N.B. Silbergulden

werden auf reelle Weise (20 Mrkt.)

verdachtet.

Mit Recht

fann das **Hutgeschäft**

Freibergerstrasse 7

Reitermann empfohlen werden.

Man bekommt dabei einen

guten, wertlich billigen Hut.

Theater, Concerte, 31. Juli.

K. Hoftheater.

Im Sturm.

zusätzlich in 1. u. 2. Kl. mit W.

Anna, Fr. M. Schmidl. 2. Kl. W.

Francesca Barthol. 2. Kl. Dr. Dittmer.

Hotel Sennert. 2. Kl. Löffler.

Franz Knabe. 2. Kl. Hagen.

Politisch Gründäule.

Ungarica in 4. Kl. von Otto Grätz.

Amelie Römer, Ober-

bürgermeister. Dr. Teitmer.

Philip Brahmwetter.

Stadttheater.

Prosa, seine Tochter 2. Kl. Sennert.

Ball, Paradies. 2. Kl. Basse.

Geschäftsauflösung

halber und
da die Qualität in Stärke zu räumen habe,
sehr billiger Verkauf sämtlicher in grosser Auswahl vertretener Waaren, bestehend in nur neuen modernen

Stoffen

von jetziger Saison, sowie

Damen-Confections

in bedeutender Auswahl, als Costumes, Umhänge, Paletots, Roton-

den, Jaquettes, Regenmäntel und

Winter-Paletots,

Chales, Tücher, Plaids.

Wilhelm Bussius,
Hauptstraße Nr. 5 part. u. 1. Et.

Holz, klein gespalten,

1 Pfaster 8 Thlr., 1/2 Pfaster 7 Thlr., 5 Pf. Buche, grob gespalten, 1 Pfaster 12 Thlr. frei in d. Haus.

Beste Steinholze aus den Algl. Werken.

Durer Braunkohle (gelesen), sowie Holzkohle empfiehlt die Holzvater und Knabenbeschaffung von

Emil Lange, 42 Augustinerstraße 42.

Eine Sehenswürdigkeit

Ist hier am Platz das
größte und anerkannt billigste
Herren- u. Knaben-Garderobe-
Etablissementvon
S. Nagelstock,Schössergasse Nr. 3, Parterre und 1. Etage,
(nächst der Frauenstraße).

indem durch bedeutende Vergroßerung der Parterre-Qualität und Verbesserung der ganzen ersten Etage, eines der größten Etablissements geschaffen wurde. Durch diese bedeutende Raumhöhe ist es mir ermöglicht, meine geschätzten Kundinnen in Allem, was zur Bekleidung erforderlich,

die grösste Auswahl
zu bieten und kann Jedermann und jeder Stand in seinen Anprüchen befriedigt werden, davom einfachsten Arbeitskleide
bis zum feinsten Salouanzugesowie ein großes Lager unterhält.
Die Preise meiner Waaren sind derartig billig gestellt, dass Jedermann, der einen Verlust macht, nur das Geringste in meinem Etablissement zu kaufen, nicht nur ersparen, sondern Kunde bleiben möch. Einem kleinen Preis der Billigkeit meiner Waaren mögliche nachstehender Preisberechnung liefern:

Ein eleganter Sommer- oder Herbst-Paletot von 5 Thlr. an.

Ein do. do. " Herbst-Anzug von 8 Thlr. an.

Ein do. do. " Herbst-Rock von 5 Thlr. an.

Ein do. do. " Herbst-Jaquet von 3 Thlr. an.

Ein feiner schwarzer Salon-Rock v. 6 Thlr. an.

Eine elegante schwarze oder conterte Hose von 2 Thlr. an.

Haus- und Comptoir-Röcke, Lustre- und

Turn-Jaquets, Juppen, Blousen, Schlaf-

röcke, sowie Arbeitskleider in mannigfach-

tester Auswahl

zu außallend billigen Preisen!!!

Bestellungen nach Maass werden in

kürzester Zeit schnell und prompt ausgeführt.

Notiz! Zur Bequemlichkeit der mich beschäftigenden

Gäste habe ich ein separates Unterkabinett eingerichtet, um Jedermann das ungenügende An-

passen zu ermöglichen.

Achtungsvoll

S. Nagelstock,
anerkannt grösstes und billigstes
Herren- u. Knaben-Garderobe-
Etablissement
en gros & en détail.

Schössergasse Nr. 3, Parterre und 1. Etage.

Talimi-Gold- u. Gold-Compositions-Ketten, die von ächten Gold nicht zu unterscheiden sind und den schönen Goldglanz behalten, Manschettenknöpfe, Krägen- und Chemisetteknöpfe, Tuchnadeln, Armbänder, Brosches, Ohrringe, Medaillons, Ringerringe, Kreuze, acht oxydierte und schwarze Schmuckgegenstände z. z. in grösster Auswahl billig bei**H. Blumenstengel**, Ecke der ne Brüdergasse

Pferde- und Wagen-Auction.

Freitag, den 1. August,

Nachmittags von 1-4 Uhr an,
sollen in Pieschen, im Fabrikgrundstück des Herrn

Stalling, Veränderung halber

I. 1 Paar sehr schöne Kutschpferde,
Füchse, 5 Jahr alt, **2 Duntelfüchse**, Neits u.
Wagenpferde, Stute und Wallach, 6 und 8
Jahr alt, **4 starke Arbeitspferde**, 6, 8 und 9
Jahr alt;**II. 1 American**, 1 seiner Kutschwagen mit Verdeck,
1 Coupe, eins und zweispännige zu fahren,
2 starke zweispänige und ein dersel. ganz
neuer Brettwagen, 1 einspänniger
Brettwagen und 1 breiter Kastenbaumwagen,
2 Ecken, Pflug und div. Ader-
Geräthe;**III. Pferdegezirre, Decken, Futterkästen, Ketten und**
sowie**4 Milchziegen**

versteigert werden.

Carl Breitfeld, Königl. Bez.-Ger.-Auktionator. Die Waaren können in oben genanntem Grund-
stück vor der Auction früh bis 7 Uhr, Nachmittags von 1-3 Uhr
und Abends nach 6 Uhr besichtigt werden.

M. Müller's Kiefernadel-Dampfbäder.

Moritzstraße 21, I., Dresden.

unter ärztlicher
Leitung. Vorzügliche Heilerfolge
bei allen Krankheiten die Folge
von Erfaltung, Catarrhen der
Luftwege, rheumatischen, gichti-
schen und Nervenleiden, wie
wie bei Nebeln, die auf Stock-
ungen im Blutkreislauf be-
ruhen.Ordinationsstunde:
Täglich Vorm. 9-10 Uhr.
Consultationen unentgeldl.

Von den berühmten Uhrketten

(aus ächtem Talmi-Gold)
haben außergewöhnlich reichhaltiges Engros-Lager und
verkaufe dieselben unter Garantie des Tragend im Ganzen
und Einzelnen ganz besonder preiswert; dagegen:
Garnituren, Medaillons, Ringe etc.
zu Alduorenaußerpriisen. Zugleich mache auf die in meinem Scha-
ufenster ausgestellten Waaren und Preise mit der Bezeichnung:
„Necht Gold“, „Talmigold“, „Feuervergoldung“
aufmerksam.**A. M. A. Flinzer,**
Dresden 21c Freiberger Platz 21c Dresden.

Mechanische Kratzen-Fabrik

(vorm. Ant. Corn. Lossius Nachfolger)
in Mittweida.Die geehrten Kunden unserer Fabrik. Interessante wer-
den hiermit höflich erachtet, darauf die dritte Einzahlung mit 20
Prozent über den Thaler pro Aktie in der Zeit vom
15. Juli bis 15. August a. c. entrichtet
in Mittweida im Comptoir der Fabrik, oder
in Dresden bei Herren Herzog & Philipp
zu leisten.Mittweida, den 18. Juni 1873.
Mechanische Kratzen-Fabrik
(vorm. Ant. Corn. Lossius Nachfolger).
W. Decker.

Meissen.

Gasthaus zum goldenen Schiff

von allen bessigen Gasthäusern am nächsten dem Bahnhofe und
unmittelbar am Bahnhofsvorplatz der Tannenstraße gelegen, mit
einfacher Ausstattung, empfiehlt seine neu und confortabel eingerich-
teten Fremdenzimmer mit guten Betten dem neueren reisenden
Publikum unter Zusicherung billiger Preiseberechnung zur ge-
fälligen Benutzung.Gemeint steht mein Saal mit Nebenzimmern und gutem Pla-
mino für grötere und kleinere Gesellschaften zur Verfügung, und
werde gern jeden Anforderungen meiner hoch bedeckenden Gäste
Genüge zu leisten suchen.

Meissen, Juni 1873.

Hochachtungsvoll

C. B. Petzold.

Auction.

Freitag, den 1. August, Nachmittags 10 Uhr sollen in der
Koblenz niederlage von J. G. Busch, Biadtendienst der Ma-
rienbrücke, zwei Pferde, edle Rasse, sehr geritten und gefahren,
öffentliche auctioniert werden und sieben zur Ansicht bereit.

Dresden, den 29. Juli 1873.

Pianinos v. 155-220 Thlr., **Pianoforte** f. 30, 40, 50,
60 u. 130 Thlr., **Klavier** f. 130 u. 180 Thlr.,
empfiehlt W. Gräbner, Breitfeld, 7., part. u. 1. Etage. Em-
pfiehlt zugleich mein Spieldosen-, Musikvorlese-, Harmonika-, In-
strumenten- in d. Salten-Lager.

Für Hochsommer, Bad und Reise

empfiehlt ich mein jetzt neu und großartig assortirtes Lager von

Engl. Meisedeken,
Oesterr. ss. Schlafdecken,
Meiseplaid in jeder Größe u. Qualität,
Umschlagtüchern, Shawls und
Plaids für Damen und Mädchen,
Besten engl. Regenmantelstoffen,
Cachemirs, Nippen, Alpacas,
Turnertüchern, Matrosenleinen u.
Engl. und deutschen Drehs,
leichten Buckskins,

zu festen sehr soliden Preisen.

**Tuch-, Decken- und Tücher-
Handlung**
von Gustav Kästner,
Marienstraße 28, part. und 1. Etage.

Das nachbenannte

 Leinenzeug,
als:
Betttücher, Deckenbezüge u. Kopfpolsterüberzüge
je 30 Stk.,wollene Decken und Handtücher je 45 Stk.,
Strohsäcke und dergl. Kissen je 15 Stk.,
je im Wege der Submission geliefert werden.
Werwerbet um die Lieferung haben ihre Offerten an
unterzeichnete Verwaltung, auf Grund des vorher dargestellten einzuhaltenden Bedingungen veriegelt und franco bis**Mittwoch den 6. August a. c.,**
Vormittags 9 Uhr,
Dresden, am 31. Juli 1873.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Im Sool- und Seebade Colbergermünde

findet jetzt wieder viele Wohnungen jeder Art zu mäßigen Preisen
zu vermieten. Der Gesundheitszustand ist ein vorzüglicher.Der Vorstand
des Münder Badevereins.

Kuschke, Sanitäts a. D. Dr. Hirschfeld, Sanitätsrat.

Cricket.

Is it not possible amongst the English families residing in Dresden or
neighbourhood and their friends, to find eleven Cricketers who are willing
to play a game of Cricket in Dresden against an eleven who can be brought
into the field residing in different parts of Saxony, all requisites for the game
will be provided. The Residents must find a suitable ground adjoining Dresden
to play on for one day and have the same properly rolled and watered.
All communications to be addressed to
J. C. Peters Esq. 224 Wallstraße Freiberg or Major Paxton, Zschopau. nur gut und billig in der
1. Dresden
Schlafrock-Fabrik von
S. Meyer jun.,
Franzstraße 4 u. 5.

Französ. Jalousien.

Zur Anwendung verschieden empfiehlt sich die Fabrik von
Karl Gey & Comp., Hauptstraße 7.Aromatisch-medicinische
Schwefelseife,wirksam und reichlich Haut-
reinigungsmitte, deren un-
terbrochener Anwendung je
viele Damen ihren ungern
hören Teint verdorben, empfiehlt
den angest. Fabrik von Camillo
Kox, à Stadt 2 u. 5 Mar.Herrn Koch, Altmarkt,
Schmidt u. Grob, Hauptstraße,
Franz Schaal, Auenstraße,
Kelix Fischer, Meißnerstraße,
Joh. Theodor, Weißeritzstraße,
Hugo Oberlin, Weißeritzstraße,
Franz Henne, Auenstraße,
C. Junghänel, Pestplatz.Achtung!
Von mir Verkauf aller Sorten
Gardinen, Knödel, Papier,
Metall, Glas u. s. w. Österreich,
Silberzähnen werden angenommen.
Günzt Verkauf der Waare
für voll beiKarl Rothe,
Pumpenhandl. in Poppig 9.Gegen Französ-Einführung von
15 Mar. (ein. Vorle) an
Dir. Klemich, Schloßstr. 23,
wird überall ein französ verbotet.Populäre
deutsche
Sprachlehre.Anleitungen zum
Nichtig sprechen und Nichtig
schreiben. Zum Selbstunter-
richt, sowie für Handels-, Ge-
werbe- und Sonntagsschulen.
Abdruck für den Unterlehrer ar-
beitsfähig, von Dir. KlemichWürzburger Weisswein,
u. Gl. 5 Pf., zu verkaufen

Mannstraße 71, part.

Sonntag: Bergkeller, Anf. 4 Uhr. Donnerstag: Bergkeller, Anf. 7 Uhr. (Entree 3 Ngr.) Dienstag: Schillergarten, Blasewitz. Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr. Billets 10 Stück 1 Thlr. sind z.d. Hauptaussegn vorher 1 Schillergarten zu haben	Concerte von Friedrich Wagn Montag, Mittwoch und Freitag: Große Wirthschaft des Königlich Grossen Gartens. Anfang 5 Uhr. Entree 5 Ngr. Billets 10 Stück 1 Thlr. sind an der Hauptaussegn zu haben
--	--

Grosse Wirthschaft des Kgl. Großen Gartens. Heute Donnerstag auf vielseitiges Verlangen

Großes Militär-Doppel-Concert ausgeführt von den

Trompeterchören

der Kgl. Sächs. Artillerie-Brigade Nr. 12,
dem Trompeterchor des Corps-Artillerie-Regt. unter Leitung
des Stabstrompeter Herrn M. Erdmann,
dem Trompeterchor des Divisions-Artillerie-Regt. unter
Leitung des Stabstrompeter Herrn H. Rommel.
Anfang 6 Uhr. **Entree 5 Ngr.** Ferrario.

Restaurant Kgl. Belvedere
Unterl. Brühlsche Terrasse. Ende n. 10 U.

Heute großes Concert

Soiree musikalische
ausgeführt vom Capellmeister Hrn. C. H.
Neubauer mit der Concert-Kapelle des
Königl. Belvedere.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. **Entree 5 Ngr.**

Täglich Großes Concert. 3. G. Marschner.

Schillergarten zu Blasewitz.

Heute Donnerstag

Abend-Concert vom Herren Musikkdirector

A. Trenkler

mit der Kapelle des K. S. 2. Gr. Regt. Nr. 101, Kaiser Wilhelm,
König von Preußen.

Anfang 5 Uhr. **Entree 3 Ngr.** Schuster.

Lincke'sches Bad.

Heute Donnerstag

Großes Militär-Concert

von dem Musikkorps des Kgl. Sächs. Pionnier-Bataillons

unter Leitung des

Herrn Musikkdirector Schubert.

Anfang 7 Uhr. **Entree 3 Ngr.**

Abonnement-Billets 10 Stück 1 Thlr. und 5 Thlr. 15 Ngr.
sind an den bekannten Verkaufsstellen zu erwerben.

J. A. Helbig's Etablissement.

Elb-Terrasse.
Bei günstiger Witterung

Heute

Donnerstag, den 31. Juli 1878

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. Preussischen 2. Posenschen
Infanterie-Regiments Nr. 19 aus Görlitz, unter

Leitung des Herrn Capellmeister F. Philipp.

Anfang Abends 6½ Uhr. **Entree 3 Ngr.** 2 Person.

Hochadmittags 10 Uhr. **Entree 3 Ngr.** 2 Person.

N.B. Der schwimmende Musik-Pavillon wird mit
Gas erleuchtet.

Salon variété.

Eingang: Badergasse 29 und große Kirchgasse 1.

Heute grohe

Extra-Vorstellung und Concert

in Gesang, Ballet, Komödien und lebenden Bildern.

Unter Anderem gelanzt zur Aufführung: (ganz neu)

Der Gründer-Zingel-Langel und der Borsentraum.
(Auf allgemeines Verlangen) zum 41. Male der beliebte

Hesuiten-Zingel-Langel und Ausweisung.

gr. kom. Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
Zesuiten-Zingel-Langel 10. Vorleistung 11 Uhr zur Auführung.
Unter 1. Uhr. Ende 11 Uhr. **Entree 2 Ngr.** Die Direction.

Sonntag, den 3. Aug., findet die letzte Vorstellung statt.

Restaur. Felsenburg

am Weizen Hirsh (Voitswitz).

Heute, Donnerstag, den 31. Juli.

Großes Bogelschießen,

verbunden mit Concert und Illumination.

Anfang 4 Uhr. Hochadmittags 10 Uhr. G. Kastner.

Körnergarten.

Heute Donnerstag Frei-Concert.

Fröhliche Rätselkästchen. G. Herrmann.

Sommer-Salon Grossröhrsdorf.

Zum
Freihand-Scheibenschießen

Sonntag und Montag, den 10. und 11. August,

lädt ganz ergebnis ein

Friedrich August Schöne.

N.B. Billets von Schiebuden u. dgl., welche gesunken sind,
zu diesem Schießen auf dem schönen und großen Platz solche
aufzuhüllen, haben sich baldigst an mich zu wenden. Wäre
völlig.

Der Obige.

Ein Sommerabend auf dem Feldschlösschen!

Freitag den 1. August, Abends 8 Uhr,

bei brillanter Illumination

grosses Militär-Monstre-Concert

ausgeführt

1. von der vollständigen Regiments-Capelle des 2. Grenadiers-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, unter Direction des Herrn Musikkdirector

A. Trenkler.

2. von der vollständigen Regiments-Capelle des Kgl. Preußisch. 2. Posenischen Infanterie-Regiments Nr. 10, aus Görlitz, unter Direction des Herrn Musikkdirector

F. Philipp.

3. von dem Trompeterchor des Corps-Artillerie-Regt., unter Leitung des Stabstrompeter Herrn M. Erdmann,

M. Erdmann.

4. von dem Trompeterchor des Divisions-Artillerie-Regt., unter Leitung des Stabstrompeter Herrn H. Rommel,

H. Rommel.

5. von sämtlichen Tambouren des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101, Kaiser Wilhelm, König von Preußen, (Orchester 170 Mann).

Unter Anderem kommt zur Aufführung:

Zum ersten Male:

Deutscher Reichs-Armee-Zapfenstreich.

Entree 7½ Ngr. — Partout-Billets haben für dieses Concert keine Gültigkeit.

Freyer.

Zoologischer Garten.

Neu angekommen:
ein Schimpanse oder Waldmensch
(noch nie hier gesehen).

Augustusbad b. Radeberg.

Zäglich Concert von der Aufzoppe (Capellmeister Pohle).
Table d'hôte 12 Uhr. **A la carte** in jeder Tageszeit.
Sobald angenehmer Aufenthalt. Gute Weine, f. Biere aus
Gis. Ein warme und late Getränke, anerkannt gute Küche
empfiehlt bei prompter Bedienung

Ed. Arnold.

Restaurant Weißegasse Nr. 4.

„ur Saazer Hopfenblüthe“
empfiehlt böhm. Kamitzer Lagerbier als etwas
ganz Vorzügliches.

Einen Posten schlesischer Leinen,

vortheilhaft zur Anfassung von
Aussstattungen,

offizielle in 80 Cm. breit,

das Meter 7½ Ngr. — alte Eile 43 Pf.

feinere Waare 84 Cm. breit,

das Meter 8½ Ngr. — alte Eile 48 Pf.

feinste Qualität 84 Cm. breit,

das Meter 10½ Ngr. — alte Eile 6 Ngr.

Bei Entnahme von ganzen Stücken gewähre
extra Rabatt.

Robert Bernhardt,

210 Freiberger Platz 21c.

Uhrketten, vergoldet, von 5 Ngr. an,

Medaillons, vergoldet, von 5 Ngr. an,

Broschen mit vergoldet, von 6 Ngr. an,

Uhrringe vergoldet, von 1 Ngr. an,

Manschettenknöpfe, von 1 Pf. an,

Chemisettenknöpfe, von 5 Pf. an,

jetzt empfiehlt ich mein großes Lager von schwarzen Schmuckstücken,

wie: Diadems, Kreiseln und Ohrringe, Armbänder,

Medaillons, Broschen u. c. mit der Bewertung, daß ich jederzeit in

den Stand gehe, die altertümlichen Preise zu stellen.

F. G. Petermann,

Magazin für Galanterie-Waaren,

Dresden, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.

Ein tüchtiger Gold-Dünnschläger

Ein tüchtiger Gold-Quetscher

werden bei ausgezeichnetem Verdienst in eine große
Feingoldschlägeret noch auswärts gefügt. Nähred in
der Gr. d. Blättes.

Gewerbe-Verein.

Donnerstag, den 31. Juli:

Excursion

mittels Extrazuges nach Wien.

Abfahrt vom Bahnh. Barnbow Mittags 12 Uhr, Ankunft
von Wien Abends 10 Uhr.

Die geehrten Damen unserer Mitglieder sind bei dieser Ex-
cursion herzlich willkommen.

Verpflichtet werden „die Eisenwerke mit Hochöfen bei
Heidenau, der Gründungsbaum der Gottscheer Brücke,
der Eisenbahnbrücken über die Elbe, die Mälzerei
des Berliner Aktienvereins“.

Von Nachmittags 5 Uhr an findet Concert in dem Wiener

gegenüberliegenden Dorfe Posta statt.

Billets mit ausführlichem Programm für Hin- und Herfahrt,
für das Übersejagen nach Posta, wie für den Besuch des Concerts,
und 2½ Uhr. pro Person von Mittwoch früh bis Donnerstag
ab 10 Uhr bei Herrn Kaufmann Weller, Kaufmann Kappay,
Droghist Jungbänel und Buchdrucker Schäule zu entnehmen.

Da der unverhoffte Vorstand leider behindert ist, die Ex-
cursionen mitzumachen, so werden die Herren Doctor Schaufuß
und Droghist Jungbänel die Güte haben, die Leitung der-
selben zu übernehmen.

Der Vorstand.

1. August Walther.

Sichere Hilfe für Männer!

Gefchwäche u. Impotenz fin-
det gründliche Belehrung und
einfach sichere u. reelle Hilfe in
den bereits in 72 Auflagen (über

200.000 Exempl.) vertriebenen Buche: „Dr. Detau's
Selbstbewahrung. Zuverlässiger Ratgeber bei
allen durch Krankheit, Ausichtslosigkeit und Lasten
entstandenen Krankheiten und Notfällen des
Nerven- und Bewegungssystems“. Mit 27 Abbil-
dungen, Preis 1 Uhr. zu bekommen in jeder Buchhand-
lung, in Dresden bei C. E. Dietze, Frauenstraße 12.
(Gegen Einsendung von 1 Uhr. 2 Uhr. erfolgt
Rückversendung in Couvert.) Verwechselt
man das Buch nicht mit ausscheinbar ähnlichen, jedoch
auf schmäßige Spekulation berechneten Brochuren.

Dem Buche verbinden sich nun 4 Jahre
15.000 Personen Seindheit und neues Leben.

Über die Erfolge seiheinde wurde allen Regierungen
eine besondere Deutschrift vorgelegt.

Wir empfehlen dem landwirtschaftlichen Publikum das von
uns in großem Maßstabe fabrikirte